

Historisches Industriezentrum Georgensgmünd

Dieser Rundwanderweg orientiert sich am Thema Bergbau und Eisenherstellung hier am Ort. Die Bedeutung des historischen "Industriestandorts" bei Friedrichsgmünd war vor ca. 3 Jahrhunderten sehr groß. Die nächstgelegenen Standorte für eine Eisenproduktion waren in der Oberpfalz oder bei Eichstätt.

Leider waren die Erzvorkommen um Georgensgmünd weder sehr ergiebig noch von guter Qualität. So war die Eisenproduktion mit heimischem Erz nicht besonders erfolgreich und dauerte auch nicht lange an.

Die Dokumentationen sind sehr vage und teilweise verschollen. Die zuverlässigsten Beweise findet man auf Feld und Flur.

Wenn man die erhältlichen Gelände-Rasterdaten auswertet, zeigen sich plötzlich eindeutige Oberflächenspuren, die einen historischen Tagebau beweisen. Neben den Spuren in der Geländestruktur gibt es aber noch eindeutigere Beweise für eine merkliche historische Eisenproduktion in Georgensgmünd.

Hier handelt es sich um die beim Herstellungsprozess als Abfallprodukt



entstandene blaue Hochofenschlacke. Diese letzten Zeugen sind im Tal der Fränkischen Rezat immer noch zu finden. Maulwürfe holen die Beweisstücke im Wiesengrund ans Tageslicht.

Über den Bereich dieses Themenwegs hinaus gibt es noch ein weiteres Gebiet mit historischen Eisenerz-Lagerstätten. Im Nordwesten von Hauslach liegt die Flur "Lustenau" und der "Steinbühl". Auch hier findet man Reste von Pingens. Diese Bodenvertiefungen sind Zeugen des früheren Eisenerz-Tagebaus. Unsere Wälder haben ihre Spuren teilweise erhalten.

Historischer Bergbau in Georgensgmünd



Der Themenweg

Themenweg Bergbau

Im Westen von Georgensgmünd erstreckt sich ein Gebiet, welches seit Jahrhunderten wegen seiner Bodenschätze umgegraben wurde. Heute ist in dieser Gegend der Sandabbau dominierend. Am Ende des späten Mittelalters wurde hier damit begonnen, andere wertvolle Schätze auszugraben.

Unter der Oberfläche gibt es Sandstein, Lehm, Kalk und auch Eisenerz.

Um 1525 begann bei Georgensgmünd die Herstellung von Eisen aus Erz der näheren Umgebung. Die entstandene Produktionsstätte an der Fränkischen Rezat hatte ihre Blütezeit von ca. 1650 bis 1732. Der Ortsteil Friedrichsgmünd war ein bedeutendes gewerbliches Zentrum der Region. Davon ist leider heute nur noch wenig zu finden.

Die davon noch vorhandenen Spuren möchten wir wieder suchen, deutlich machen und für die Zukunft dokumentieren. Dieser Themenweg führt durch die historischen Abbaugebiete.



Wo sind aber diese Abbaustellen und Bergwerke zu finden? Leider gibt es in den uns heute bekannten Urkunden und Dokumenten keine genauen Ortsangaben. Wir gehen also auf die Suche und orientieren uns an den heute noch vorhandenen Merkmalen im Gelände. Hier gibt es allerdings eine Menge zu entdecken.

Die GPS-Daten der ersten Tafel neben dem Hochbehälter :

GK RW 4427228 HW 5450372
WGS84 N 49,18618 E 11,00027

Themenwege:

Generell greifen gekennzeichnete Wege wie dieser ein spezielles Thema auf und führen mit vielen Erläuterungen und ergänzenden Informationen durch ein Gebiet mit starkem Bezug dazu. In unserem Fall gibt es entlang des betreffenden Rundwanderwegs fünf Tafeln mit Informationen zum Erzabbau bei Georgensgmünd und Hauslach.

Zur weitgehenden Schonung der Umwelt wurde in diesem Fall auf Markierungen und Hinweise im Gelände verzichtet. Die Führung zu den Standorten erfolgt zeitgemäß über GPS-Daten auf allen Tafeln.

Weitere Informationen:

Gemeinde Georgensgmünd
Abteilung Tourismus

Bahnhofstraße 4

91166 Georgensgmünd

Tel.: +49 (0)91 72 / 7030

Heimatverein Georgensgmünd
Georg Vogel